

Besonderheiten zur Ausführung des Beschlages

Kürzen Sie die Tragränder stark, denn der Huf wächst durch den flexiblen Kunststoff qualitativ besser und schneller. Tragerand, Sohle in gleicher breite und Strahl sollen gleiche Höhe haben. An der Sohle nur das lose Horn entfernen, die Eckstreben erhalten und den Strahl möglichst wenig beschneiden. Die Sohle, der Strahl und die Eckstreben sollen wie beim Barhuf mit tragen (Last verteilen). Ein Anlegen des Kunststoffbeschlages und die Verformung zur Sohle ist erwünscht, da nur so die Sohle länger mit tragen kann. Es entstehen

hierdurch keine neuen Hebelkräfte, da der flexible Beschlag keine geradlinige Schräge bildet, sondern sich bei Belastung der Hufform anpasst. Paspeln Sie eine plane Auflagefläche, leichte

Unebenheiten auf der Auflagefläche gleicht der Kunststoff aus.



Sie können den Aufzug an die Hornwand anlegen und müssen ihn nicht einlegen oder abschneiden. Sie bekommen keine künstliche Zehenverlängerung beim Abrollen, da die Noppen um die gleiche Länge zurückgesetzt sind. Die Trachten können/sollen gekürzt werden, da sie sich auf dem Kunststoff nicht abnutzen ! Feilen Sie die Zehenrichtung dem Beschlag entsprechend an. Kontrollieren Sie dies durch seitliches Durchschauen. Falls das Pferd vorher barhufig war, aber die angelaufene Zehenrichtung zu gering ist und der Huf stark

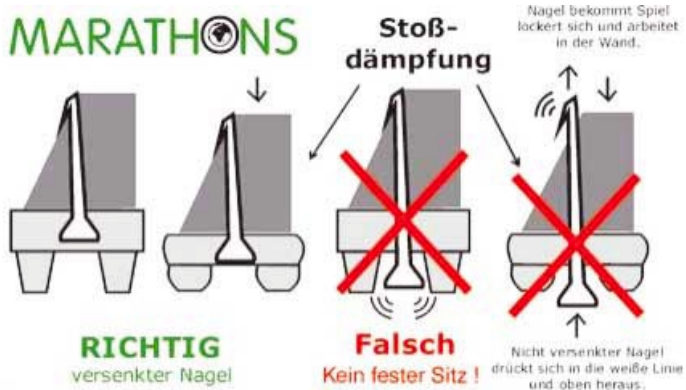
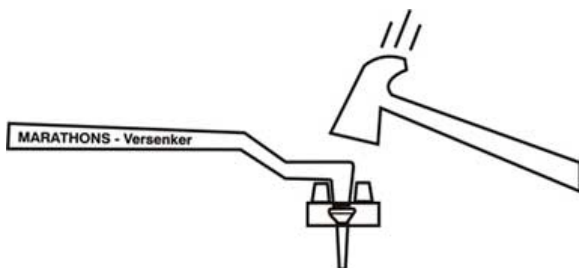
abgelaufen ist, können Sie die Zehenrichtung auf der glatten Seite des Beschlages einfach wegfeilen. Legen Sie den Beschlag auf den Huf und suchen Sie die passende Größe aus. Überprüfen Sie die Übereinstimmung der Nagellöcher mit der weißen Linie, bei kleinen Korrekturen bohren Sie das Loch bis maximal 4,5 mm (Durchmesser) auf, dann müssen Sie den dickeren JN-Nagelkopf wählen, oder bei größeren Änderungen bohren Sie einfach ein neues Loch daneben. Es kann an jeder beliebigen Stelle genagelt werden. Selbst wenn ein Nagel durch einen Noppen muß, kann er durch Freibohren versenkt werden, oder bei falsch gebohrtem Loch ohne Vorbohren genagelt werden. Bei sehr unregelmäßigen Hufen eignen sich besonders die vierreihigen Größen 120; 130; 140; 150; hier können Sie einseitig oder beidseitig 1-2 cm wegnehmen). Benötigt der Huf viel Unterstützungsfläche benutzen Sie die harte Version des Kunststoffbeschlages.

Falls Sie einen langen Huf haben, können Sie den Aufzug abschneiden und den Beschlag etwas nach hinten setzen. Ist er extrem lang, besteht die Möglichkeit einen größeren Beschlag

mit vier Noppenreihen auszuwählen und diesen bis zu 15mm pro Seite zu kürzen. Bei sehr kurzen Hufen können Sie den Steg bis zu einer Mindestbreite von 10 mm verkleinern und/oder den Aufzug abschneiden und so den Beschlag auch vorne nochmals um ca. 10 mm (nur bei vierreihigen Größen) kürzen. Wenn nötig schrauben Sie Aufzüge an.

Da wir Formen für Vorne und Hinten anbieten und das im Abstand von nur 5mm, paßt ein Beschlag bei normalen Hufen ziemlich genau und damit auch die Nagellöcher. Das heißt beim normalen Huf einfach zurichten, passende Größe wählen , aufnageln, Nägel versenken und fertig.

Senken Sie die Kopflöcher 6mm(Durchmesser) mit dem Tiefenstop vor (5mm vor dem Durchbohren stoppen !). dadurch benötigt man nur wenige, leichte Schläge zum Versenken. Schlagen Sie die Nagelköpfe bis zum Profil weg und benutzen Sie dann den Versenker, indem Sie den Zapfen auf den Nagelkopf halten und dann auf den Versenkerkopf schlagen bis die Nagelköpfe ca. 6-7mm versenkt sind (bei zu tiefem Versenken kann der keilförmige Nagelkopf die Wand aufhebeln der Versenker verhindert dies). Beim Vernieten von brüchigen Hufen oder alten Nagellöchern im Huf, halten Sie den Versenker wieder auf den Nagelkopf und setzen die Nietzange auf. So kann der Kopf nicht wieder zurückrutschen.



Nur JN-oder REG- oder Combonägel benutzen!



Werden die Nägel nicht tief versenkt, haben die Köpfe keinen Halt, lockern sich, arbeiten in der Wand und der Beschlag kann sich verschieben. Wir empfehlen REG - Nägel. Wenn alle nötigen Nägel gesetzt sind wird der Beschlag je nach Überstand beigeraspelt. Übliche Zwischenschritte sind bekannt. Bei schwierigen Hufen (lose Wände, wenig Tragrand) können Sie das durchgehende Bohrloch bis auf 4,5 Millimeter aufbohren (JN-Nagel benutzen). Nun sehen und fühlen Sie die weiße Linie besser. Durch die Bodenfreiheit und die daneben stehenden Noppen bekommt das Pferd in engen Kurven den nötigen seitlichen Halt. Bei extremer Beanspruchung sollte man an den Hinterhufen seitliche Aufzüge anschrauben. Da der Kunststoff etwas flexibel ist, kann der letzte Nagel an der weitesten Stelle sitzen. Man sollte drei Nägel pro Hufseite verwenden, wobei die letzten beiden Nägel dichter zusammensitzen sollten, da die Zugkräfte beim Kunststoffbeschlag punktueller aber schwächer auftreten.

Das Pferd läuft sich in den ersten Tagen seine Zehenrichtung eventuell etwas mehr an, wie bereits vorgegeben. Deswegen erscheint die Abnutzung anfänglich größer als erwartet. Doch je länger mit dem Beschlag geritten wird, um so geringer ist die Abnutzung. Pferde die vorher mit Eisen beschlagen waren, haben sich angewöhnt beim Fußen übertrieben zu gleiten. Sie tun dies, weil das Eisen auf Asphalt keinen Halt bietet und um dem harten Rückschlag des Eisens entgegenzuwirken. Durch dieses starke Gleiten wird der Stoß auf eine längere Aufußungsstrecke verteilt und der hintere Hufbereich stärker belastet. Diese Angewohnheit legt sich beim Barfußlaufen oder bei dem Beschlag mit Kunststoff und das Pferd geht wieder natürlicher. Diese Umstellung führt anfänglich zu erhöhtem Abrieb des Beschlages. Abgelaufen ist der Beschlag erst, wenn er dünner als 3mm ist. Hat sich der Beschlag einseitig abgelaufen ist der Huf nicht korrekt zugerichtet worden oder das Pferd hatstellungsfehler. Der Huf sollte gleichmäßig belastet werden. Für extreme Beanspruchung können Spikes, Griffen eingelassen oder Widianägel benutzt werden.

Beim Abnehmen des Kunststoff-Beschlages zuerst die Nägel einzeln aufnieten und die Nietspitze mit dem Hammer zurückschlagen. Man biegt mit einer Hand den Kunststoffbeschlag nach oben und setzt nur die Abreißzange dicht an den letzten Nagel. Jetzt drückt man mit der Hand gegen die Zehe des Beschlages und hebelt mit der Abreißzange, indem man die Griffteile nach unten, in Laufrichtung des Pferdes bewegt (*umgekehrt wie beim Eisen!*, siehe Bild). Nach zwei bis drei Beschlägen gehen alle neuen Vorgänge ganz leicht von der Hand.

Somit ist eine lange und schonende Haltbarkeit gegeben. Die Pferde laufen bis zum Beschlagwechsel gedämpft (versenkte Nägel, gleichmäßiges Profil, gesamte Kunststoffhöhe kann federn), sicher (Noppenprofil) und mit kompletter Zehenrichtung ohne Materialschwächung bei ebener Lauffläche (keine hervorstehenden Nägel wie beim Eisen). Für orthopädische Beschläge einige Tipps:

Zum Beispiel bei Hufrehe, drehen Sie den Beschlag mit dem Aufzug nach hinten, entfernen den Aufzug. so ist die Zehe ohne Druckbelastung, eine Trachtenrichtung vorhanden und der Steg unter dem Hufbein. Sägen Sie die innere Noppenreihe aus, dadurch bekommt auch die Sohle keinen Druck. Nageln Sie, wenn nötig, Keile / Platte unter und oder benutzen Sie unsere harte Beschlagsausführung. Bei sehr empfindlichen Pferden (Arthrose, Schale, Hufknorpelverknöcherung usw.) benutzen Sie unsere weiche Ausführung. Der MARATHONS -Beschlag kann auch geklebt werden. Bei Bedarf können Sie Aufzüge an jeder beliebigen Stelle anschrauben, indem Sie den Aufzug parallel zur Hufwand mit der Peile seitlich in den Beschlag einarbeiten. Es gibt viele Möglichkeiten mit dem Kunststoffbeschlag

(schon durch seine Eigenschaften) orthopädische Hilfen zu geben und prophylaktisch bestimmten Krankheiten vorzubeugen.

Fertiger Beschlag:



So wählen Sie die richtige Größe:

Messen Sie jeden Huf an seiner weitesten Stelle und rechnen Sie zwei Millimeter Überstand pro Seite dazu. Wählen Sie passend oder die folgende Größe und raspeln dann den leichten Überstand ab. Falls Sie einen langen Huf beschlagen müssen, können Sie den Aufzug abschneiden und den Beschlag etwas nach hinten setzen. Ist der Huf extrem lang, besteht die Möglichkeit einen größeren Beschlag mit vier Noppenreihen auszuwählen und diesen seitlich anzupassen.

Die Größen

Bezeichnung	Breite (mm)	Länge (mm)	Dicke (mm)
MARATHONS 105 OR 3	105	110	13
MARATHONS 115 OR 3	115	120	14
MARATHONS 120 R 4	120	125	14
MARATHONS 125 O 3	125	135	14
MARATHONS 130 R 4	130	140	15
MARATHONS 135 O 3	135	150	15
MARATHONS 140 R 4	140	150	15
MARATHONS 145 O 3	145	160	15
MARATHONS 150 R 4	150	160	15
MARATHONS 160 OR 3	160	165	15
Keil	130	130	10
Keil	150	150	11
Keil	170	170	13

O = Ovale Form
ist im hinteren
Drittel weiter

R = Runde Form
3 = 3 Noppenreihen

OR = Ovalrund
4 = 4 Noppenreihen

Zwischengrößen oder kleinere Größen können vorerst durch Beraspeln, Schneiden, Fräsen oder mit der Hufzange angepaßt werden. Neue Größen werden gefertigt.